Porzellanausstellung in Troppau. Schwenkschale, bunt bemalt, Capo di Monte, zirka 1755 (Kat.-Nr. 339)

wurden natürlich, besonders in Paris und Brüssel, noch die alten Ausläufer der Rokokorichtung und des Naturalismus fortgeführt.*

Die neueste Richtung der Kunst, die in den Neunzigerjahren, des nun abgeschlossen hinter uns liegenden Jahrhundertes zum Durchbruche gelangte, hat vielfach neu belebend gewirkt und gerade Wien darf für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, auf dem Gebiete der Spitze bahnbrechend vorangegangen zu sein. Die Ausstellung selbst bot auch hiefür einige Beispiele; bei diesem geschichtlichen Rückblicke mußte man sich aber aus verschiedenen Gründen auf die älteren Arbeiten beschränken. Jedenfalls war, wie man sieht, der Reichtum auf diesem Gebiete in der Ausstellung ein großer und die Möglichkeit geboten, fast alle Haupttypen in ausgezeichneten Beispielen zu betrachten und so auch den neueren Arbeiten gegenüber einen gefestigten und gerade der Vielseitigkeit des Gebotenen wegen vorurteilsfreien Standpunkt zu gewinnen.

DIE AUSSTELLUNG VON EUROPÄISCHEM PORZELLAN IM KAISER FRANZ JOSEPH-MUSEUM ZU TROPPAU VON EDMUND WILHELM BRAUN-TROPPAU

EINER Ausstellung von Altwiener Porzellan ließ das Troppauer Museum im heurigen Jahre eine solche von europäischem Porzellan des XVIII. und beginnenden XIX. Jahrhunderts folgen. Den Grundstock derselben bildete die von dem Mitglied des Kuratoriums, Fabrikanten Emil Grauer in Troppau, angekaufte Porzellansammlung des Geheimen Hofrats E. Kaulla in Stuttgart, die, in erster Linie reich an Ludwigsburger Porzellanen, auch aus den übrigen Manufakturen bemerkenswerte Stücke enthält. Hiezu kam noch einiges aus Troppauer Privatbesitz, was Herr Grauer schon früher an wertvollen Porzellanen besaß, ferner die Sammlung Dr. Alexander Hirsch, dann aus

* In Irland, wo seit der großen Hungersnot der Vierzigerjahre des XIX. Jahrhundertes besonders viel geklöppelt wurde, schloß man sich besonders an die „Rosalinspitzen", die aber vielfach naturalistischer ausgestattet wurden, als Vorbild an.